

Die Botin

Sie tritt aus dem Spiegel  
herein in die tosende Stille  
Ihr Haar ist aus Onyx,  
ihr Antlitz von Ewigkeit.

Sie nennt deinen Namen  
und langt nach der Frucht  
deiner Leiden,  
zu kosten die Süsse,  
denn dies wird  
dein Herbst sein.

Sie reicht dir  
das Mass deiner Stunden,  
das voll ist:  
Du hebst es.  
Du leerst es.  
Dann bist du verwandelt.

Sie küsst dir die Lider  
und löscht dir die Blicke.  
Sie nimmt dir das Herz  
aus der Zeit.

Du aber sprichst als Geheimnis  
im Munde der andern.

Heinrich Wiesner

(für Jean Cocteau)